

Forschungsförderung Tropenophthalmologie und Auslands-Kurzzeitdozenturen der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)

Seit 2006 bietet die DOG hiesigen und ausländischen Wissenschaftlern Förderprojekte an für Forschungsvorhaben in Entwicklungsländern gemeinsam mit lokalen Partnern, sowie kurzfristige (in der Regel zweiwöchige) Auslandsdozenturen für Seminare, Vorlesungen, Op-Kurse u.a.. Auf der Website der DOG www.dog.org können die Richtlinien für Förderobjekte eingesehen werden. Man klickt auf „Forschungsförderung“ und „Dozenturen“ und studiert die Vorgehensweise für einen Antrag und die Bedingungen. Der Antrag bedarf einer ausführlichen Begründung zum Vorhaben.

Der nächste Abgabetermin ist Mai 2020.

Die Geförderten werden gebeten, einen Abschlussbericht zu verfassen.

Forschungsförderung Tropenophthalmologie

Im Angebot der DOG stehen zu dieser Forschungsförderung € 5.000 im Jahr zur Verfügung. Es können viele Anträge gestellt werden, wenn geringere Beträge zur Unterstützung benötigt werden, und rein theoretisch kann eine wissenschaftliche Förderung mit einer Auslands-Kurzzeitdozentur kombiniert werden.

Es ist vorgesehen, die Forschungsförderung jedes Jahr neu auszuschreiben, wenn die Mittel dazu vorhanden sind.

Folgende Forschungsförderungen Tropenophthalmologie sind zwischen 2006-2017 erfolgt:

Forschungsförderungen 2006

Dr. Frimpong-Boateng, Ghana, Voltastausee- Projekt, Ghana: *Volta River Authority* unterhält ein medizinisches Versorgungsschiff für 7 Millionen Menschen, es geht um medizinische Voruntersuchungen

Kollmann, Nairobi, Hornhautdicke und intraokularer Druck der Normalbevölkerung in Äthiopien

Guthoff, Rostock, für cand. med. Nnange **Ekwelle** (aus Kamerun) in Kinshasa, Druckmessungen mit den Eye Care Tonometer mit einem transpalpebralen Tonometer vergleichen

Forschungsförderung 2007

Spitzer, Tübingen, für Tamara **Chirambo** und Petros **Kayange**: maligne Tumoren in Augenbereich in Malawi bei HIV – Pandemie **Finger**, Bonn, Studie in Indien, warum Patienten dort sich einem Fatalismus ergeben und die Therapiemöglichkeiten nicht nutzen

Biswas, Indien, intravitreale Avastin-Injektionen bei retinalen Gefäßerkrankungen

Forschungsförderung 2008

Bialasiewicz, Qatar, für **Khairuddin R.**, Endogenes Ekzem und Keratokonus in Qatar

Kollmann M., Nairobi, für **Briesen S.**, Hygieneprobleme bei Eye Care Tonometrie

Kupitz David, Doktorand bei Dr. Finger, Bonn, Impact of Cataract Surgery in India

Forschungsförderung 2009

Briesen, Kenia, konjunktivales Plattenepithelkarzinom im Kyale District Eye Centre, Kenia **Finger**, Bonn, Linsen Opazitäten bei Leuten aus Bangladesh im UK, London

Forschungsförderung 2010

Spitzer M., für Tamara **Chirambo Nyaka**, Frühgeborenen-Retinopathie in Blantyre, Malawi

Forschungsförderung 2011

Preußner für **Mark Timo**, Kollagen-Crosslinkings bei progressivem Keratokonus in Kamerun

Friedrich Reiner, Meiningen, Untersuchungen von Schulkindern in Sumbawanga, West-Tanzania

Forschungsförderung 2012

Preußner für Janina D. **Straub**, Optimierung der Therapieparameter für die Hornhautvernetzung, Kamerun

Forschungsförderung 2013

Finger R.P., Diabetes Risk, Bangladesch

Hannen Th., Glaukom in Kamerun

Forschungsförderung 2014

Bödemann M., Diabetische Retinopathie, Slums in Kenia

Götz I., UV-Vernetzung bei Keratokonus in Kamerun

Hohmann J., Glaukom in Malawi

Forschungsförderung 2015

Sylvain el-Khoury, Glaukomdiagnostik in Kamerun

Forschungsförderung 2016

Koll K., Glaukom am Kilimanjaro (KCMC), Tansania **Wintergerst W.M.** u. **Finger R.P.**,
Smartphone-Funduskopie bei Diabetes in Süd-Indien

Forschungsförderung 2017

Islam Amirul, Diabetische Retinopathie u. Telemedizin

Casagrande M., Phakoemulsifikation in Malawi

Forschungsförderung 2018

Sylvain El-Khoury (Mainz) **Krauß** Patrizia (Würzburg) **Wintergeist** Maximilian (Bonn)

Forschungsförderung 2019

Sylvain El-Khoury (Mainz), Glaukom in Ruanda

Maria Katharina Mattejat (Mainz), Amnionmembran in Kamerun

Johannes Menzel-Severing (Düsseldorf), Amnionmembran in Paraguay

Ohne die Bedeutung anderer Objekte schmälern zu wollen, wird die Forschungsförderung für den Kollegen Prof. Dr. med. Paul-Rolf Preußner hier nochmals zusammenfassend herausgestellt.

Forschungsförderung Preußner/ Kamerun

Preußner hat sich über Jahre einen Kontakt zur Ophthalmologie in Kamerun aufgebaut mit Vorträgen u. a. an der Universität Yaounde, Summerschool „Glaucoma Workshop“ in Yaounde, Klinikaufbau in Bafoussam und Douala, und Spenden für Geräte in allen drei Städten; in der Folge dann Gerätereparaturen bei jedem Besuch. Sein wissenschaftliches Programm in Kamerun war Glaukomscreening und 940nm-COCO-Laser-Therapie

(Abb.1) mit Ergebnissen, die in Graefes Archiv Clin Exp Ophthalmol 2009/2010 erschienen sind. 2011 ist auch noch das Kollagen-Crosslinking bei progressivem Keratokonus als wissenschaftliche Studie hinzugekommen. Aus der Liste ist zu ersehen, dass Preußner dazu auch berechtigterweise Kurzzeitdozenten mitverwendet hat. Weiterhin muss ein weiteres Lob zur Tatsache erwähnt werden, dass Preußner an seinen Wirkstätten in Kamerun die Phakoemulsifikation mit zur Verfügung gestellten Geräten eingeführt hat, mit der die Augenkliniken in Douala und Bafoussam inzwischen genügend Geld verdienen, das für die Behandlung der armen Bevölkerung dringend benötigt wird.

Das ist ein über Jahre entstandenes Projekt, das junge Kollegen bitte nicht abschrecken darf, mit einer eigenen Idee und ersten Studien und Kontakten zu beginnen.

Auslands-Kurzzeitdozenten

Es stehen pro Jahr für Kurzzeitdozenten im Ausland € 9.000 zur Verfügung. Dabei sollen pro Person max. € 3.000 ausgezahlt werden können. Das schließt nicht aus, dass man weniger braucht, so dass sogar 5 – 6 Kurzzeitanwärter für ein Jahr mit der Gesamtsumme unterstützt werden könnten. Es können also viele Anträge gestellt werden. Am selbst gewählten Zielort werden nicht nur Operateure sondern genauso konservativ tätige Augenärzte willkommen sein. Das zeigen auch die aufgeführten, folgenden Beispiele bisheriger Förderungen. Wer die Möglichkeit hat, immer Neues in seinem Fachgebiet zu lernen, sollte sich motivieren lassen, sein Wissen weiter zu geben. Wir möchten alle unsere Kollegen deshalb ermutigen, einen Antrag zu stellen, wenn ein Projekt anstehen sollte. Der nächste Abgabetermin ist dann Mai 2018.

Folgende Auslands-Kurzzeitdozenten sind zwischen 2006-2012 erfolgt:

Kurzzeitdozenten 2006

Miertsch, Eckernförde, in Dar es Salaam und Moshi, Tanzania, Kurse, Operationen

Kremers, Erlangen, Belem, Brasilien, Kooperationen in Elektrophysiologie

Wilhelm, Schwerin, Kamerun, Kooperation und Operationen

Preußner, Mainz, Kamerun (COCO-Lasertherapie) gemeinsam mit afrikanischen Kollegen

Kurzzeitdozenturen 2007

Auffarth, Heidelberg, Pyöngyang, Nordkorea, Kooperation,

Preußner, Mainz, Bafoussam, Kamerun (COCO, Phako s.u.)

Spitzer, Tübingen, Blockpraktikum von Dr. Schulze Schwering über Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Glaukome in Blantyre, Malawi

Fröhlich, München, Asunción, Paraguay, Kooperation (u.a. Mikrobiologie)

Kurzzeitdozenturen 2008

Miertsch, Eckernförde, Tanzania, Operieren und Kurse mit Einheimischen Nguyen Nhung X., Tübingen, Vietnam, Aufbau der Versorgung und Rehabilitation für Sehbehinderte in HCM Stadt

Preußner, Mainz, Bafoussam, Kamerun, COCO und Glaukomscreening für Allegra Großmann (Doktorandin)

Gekeler, Florian, Tübingen, Ribeirao, Brasilien: ERG-Studie bei AMD-Patienten mit brasilianischem Kollegen zusammen, der vorher in Tübingen war

Mertz M., München, Telekommunikationskurs in Afrika

Kurzzeitdozenturen 2009

Meyer C., Bonn, Forianopolis, Brasilien, Kurse in dortiger Augenklinik

Miertsch, Eckernförde, Tanzania, Operieren mit Einheimischen

Preußner, Mainz, Kamerun, Kooperation Mainz-Bafoussam

Kurzzeitdozenturen 2010

Nguyen Nhung X., Tübingen, Vietnam, Versorgung und Rehabilitation von Sehbehinderten, mit Schwerpunkt Kinderversorgung (HCM Stadt und Hue)

Preußner, Mainz, Kamerun, Kooperation Mainz-Bafoussam

Roider, Kiel, Kumasi, Ghana, Frimpong-Boateng u. Direktor Lartey in Kumasi, Vorsitzender Ophthalmol. Ges. in Ghana mit Kontakt zur DOG

Kurzzeitdozenturen 2011

Merté R.L., Buhl H., Münster, Dar es Salaam, Tanzania, Tränenwegsoperationen,
Erfahrungen zur „Optic Neuropathy“ bei Schulkindern

Miertsch, Eckernförde, Moshi, Tanzania, Operieren mit Einheimischen

Preußner, Mainz,

Kurzzeitdozenturen 2012

Miertsch, Eckernförde, Moshi, Tanzania, Operieren mit Einheimischen

Nguyen Nhung X., Tübingen, Vietnam, Versorgung für Seh- und Mehrfachbehinderte

Preußner, Mainz, Bafoussam und Duala, Kamerun (COCO- Lasertherapie, Glaukom s.u.)

Varde, Meghana Anika, Bafoussam, Kamerun zur Hilfe in okuloplastischer Chirurgie

Kurzzeitdozenturen 2013

Finger R.P., Coimbatore, Indien

Merté R.-L., Daressalam, Tansania

Preußner P.-R., Bafoussam, Kamerun

Roth M., Asunción, Paraguay

Winter I., Yangon, Birma

Kurzzeitdozentur 2014

Mößner A., Yaoundé, Kamerun

Nguyen Nhung X., Minh City, Vietnam

Preußner P.-R., Bafoussam, Kamerun

Roth M., Asunción, Paraguay

Kurzzeitdozentur 2015

Briesen S., Ghana

Preußner P.-R., Kamerun

Varde M.A., Kamerun

Kurzzeitdozentur 2016

Miertsch H.-J., Moshi u. Kibosho. Tansania

Klettner A.K., Kairo, Ägypten

Briesen S., Kpando, Ghana

Roth M., Asunción, Paraguay

Nguyen Nhung X., Minh City, Vietnam

Kurzzeitdozentur 2017

Duy-Thoai, Ophthalmologische Ausbildung in Vietnam

Miertsch H.-J., Folgeinsatz in Moshi (KCMC), Tansania

Preußner P.-R., Kooperation zw. Mainz und Bafoussam, Kamerun

Kurzzeitdozentur 2018

Briesen Sebastian (Siegen), Ghana

Miertsch Hans-Joachim (Eckernförde), Tanzania

Nhung X. Nguyen (Tübingen), Vietnam

Preußner Paul-Rolf (Mainz), Kamerun

Schulze Schwering Markus (Echternach, LUX), Malawi

Kurzzeitdozentur 2019

Miertsch Hans-Joachim (Eckernförde), Tanzania

Nhung X. Nguyen (Tübingen), Vietnam

Preußner Paul-Rolf (Mainz), Kamerun

Ohne die Bedeutung anderer Objekte schmälern zu wollen, werden die Kurzzeitdozenturen der Kollegin Prof. Dr. med. Nguyen Xuan Nhung hier nochmals zusammenfassend herausgestellt.

Kurzzeitdozenturen Nguyen Xuan Nhung/ Vietnam

Basierend auf die von 2004 bis 2007 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD-geförderte Hochschulpartnerschaft zwischen den Universitätsaugenkliniken Erlangen und HCM- Stadt (Ho Chi Minh City, Saigon) ist Frau Prof. Dr. med. Nguyen Xuan Nhung, deutsche Staatsbürgerin aus Tübingen, seit 2008 in zwei-Jahres-Abständen als DOG-Kurzzeitdozentin in ihre Heimat Vietnam gereist, um den Aufbau der Versorgung und Rehabilitation für Sehbehinderte und Blinde im Lande durch Vorträge, Blockpraktika und Workshops zu vermitteln (Abb.2). Von HCM-Stadt über Binh Dinh und Hue reiste sie nach Hanoi, und ihre Aktivitäten dienen der Ausbildung von Augenärzten und dem Aufbau der ophthalmologischen Versorgung mehrfachbehinderter und sehbehinderter Patienten in ganz Vietnam. Für diese

Aktivitäten im Rahmen der DOG-Dozenturen wurde Frau Kollegin Nhung im Jahr 2009 und 2011 von der Regierung in HCM-Stadt ausgezeichnet. Für den Erfolg von Kollegin Nhung spricht weiterhin, dass im Oktober 2017 unter der

wissenschaftlichen Unterstützung von DOG und DAAD gemeinsam mit weiteren deutschen Kollegen zum wiederholten Mal ein „German-Vietnam Ophthalmology Update-Symposium“ in Vietnam stattfinden wird. Auch in Zukunft sind diese Symposien biennial vorgesehen.

Fazit

Ein derartiger Austausch, ob im Rahmen einer Forschungsförderung oder einer Kurzzeitdozentur, ist wertvoll und andere sollten animiert werden, Ähnliches zu tun. Das dient der Völkerverständigung und ist ein akademischer Austausch im besten Sinne, wie es einer der Antragsteller für eine Kurzzeitdozentur, Prof. Dr. Florian Gekeler, aus Tübingen, treffend in seinem Abschlussbericht ausgedrückt hat.

Rudolf Guthoff, Volker Klauß, Raimund Balmes und Guido Kluxen (Rostock, München, Ahlen, Wermelskirchen)